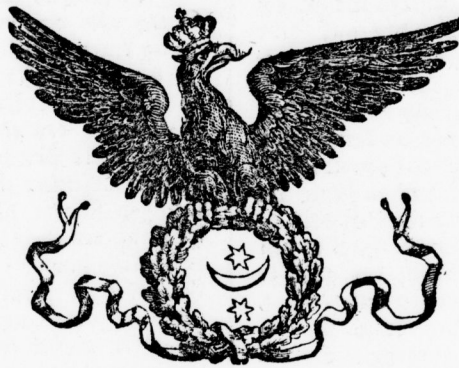


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anskalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 192.

Halle, Sonnabend den 17. August
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Aug. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Land- und Stadtgerichts-Direktor, Oberlan-
desgerichtsrath von Sieghardt zu Wanzenleben, als Rath
an das Oberlandesgericht zu Posen zu versetzen.

Se. Exc. der Geh. Staatsminister Graf zu Stolberg-
Wernigerode ist von Erdmannsdorf hier angekommen.

Die Allg. Pr. Ztg. vom 15. d. enthält folgende amtliche
Bekanntmachung: „Die Lage der hiesigen Rattundrucker ist
seit mehreren Jahren der Gegenstand sorgfältiger und umfas-
sender Untersuchungen der Staats- und Kommunal-Behörden
gewesen. Es hat sich ergeben, daß der Grundsatz der freien
Bewegung, welcher die Basis unserer Gewerbe-Gesetzgebung
bildet, in den Verhältnissen dieser als freie Gewerbe-Gehülfen
anzusehenden Leute nirgend verletzt, ihre Rechte überall ge-
wahrt, und einzelne Verlegenheiten nur allein die unvermeid-
lichen Folgen vorübergehender Konjunkturen gewesen sind.
Gerade jetzt ist bei ausreichender Beschäftigung der Rattun-
fabriken und wohlfeilen Preisen der ersten Lebensbedürfnisse
weniger Grund zu Beschwerden vorhanden, als sonst. Den-
noch sind, wahrscheinlich angeregt durch die Beispiele eines
Nachbarlandes, seit einigen Tagen auch hier Arbeits-Verweige-
rungen in Masse in verschiedenen Rattun-Druckereien vorgekom-
men, welche, insofern dadurch Polizeigesetze übertreten wor-
den, das Einschreiten der Behörde mit Strafen und Verhaf-
tungen nöthig gemacht haben. Störungen der öffentlichen
Ordnung haben bis jetzt nicht stattgefunden, und sind, bei der
Gesinnung der größtentheils zu der gebildeteren Arbeiterklasse
gehörenden Theilnehmenden und den überall getroffenen Vorsichts-
maßregeln, auch nicht zu erwarten. Berlin, den 14. August 1844.
Königliches Polizei-Präsidium. v. Puttkammer.“

Es ist bereits festgestellt, daß sich die nächsten Provinzial-
Landtage nicht wie diejenigen von 1843 im Februar, sondern
bereits im Januar versammeln; die denselben vorzulegenden
Gegenstände sollen in den nächsten Monaten vorbereitet wer-

den. Das Gesetzgebungs-Ministerium hat ebenso wie früher
den Strafgesetz-Entwurf nunmehr auch eine „Darstellung der
in den preussischen Gesetzen über die Ehescheidung unternom-
menen Reform“ im Druck erscheinen lassen. Das Buch, dessen
Einleitung vom Minister v. Savigny selbst geschrieben ist, ent-
hält als Beilagen: 1) der Ehescheidungs-Gesetz-Entwurf, wie
er im Anfang des vorigen Jahres dem Staatsrath zur Prü-
fung vorgelegt wurde, und 2) die neue Fassung dieses Ent-
wurfs, wie sie aus den Händen der vom Staatsrath damit be-
auftragten Kommission hervorgegangen. Die Darstellung selbst
entwickelt: 1) die in der bisherigen Gesetzgebung geltenden Ehe-
scheidungsgründe; 2) das seither beobachtete Verfahren; 3) die
Folgen der Scheidung, und 4) die neue (vor Kurzem publizierte)
Verordnung über das Verfahren in Ehesachen. Den Rechts-
kundigen sowohl als den Mitgliedern der Provinzialstände-
Versammlungen ist dadurch Gelegenheit gegeben, sich mit der
Lage der Sache vollständig bekannt zu machen.

Zu Königsberg ist nachstehende Bekanntmachung er-
folgt: „In Berücksichtigung der beklagenswerthen Verluste,
welche für einen großen Theil der Provinz durch die Witterung
dieses Sommers herbeigeführt sind, hat der Oberpräsident der
Provinz unter meiner, des kommandirenden Generals, Zu-
stimmung Sr. Majestät dem Könige den allerunterthänigsten
Antrag vorgelegt, die Landwehr von der diesjährigen großen
Uebung des ersten Armeekorps huldreichst zu dispensiren. Die
Allerhöchste Entscheidung Sr. Majestät des Königs steht zu er-
warten. Inzwischen hat der Herr Kriegsminister, General der
Infanterie v. Boyen, dem Antrage gemäß, genehmigt, daß
die Zusammenziehung der Landwehr-Bataillone und Eskadrons
des ersten Armeekorps und der beiden Garde-Landwehr-Ba-
taillone Königsberg und Graudenz zur diesjährigen großen
Uebung bis zum Eingange der Befehle Sr. Majestät ausgesetzt
werden soll und die Mannschaften bis dahin ungestört in ihren
häuslichen Verhältnissen zu belassen sind. Die Kommandeure der
Landwehr-Bataillone, sowie die Landräthe, sind hiernach sofort
mit Anweisung versehen worden. Wir beilen uns, diese Be-

stimmung zur öffentlichen Kenntniss der Provinz zu bringen. Königsberg, den 10. August 1844. Der kommandirende General des ersten Armeekorps, Dohna. Der Oberpräsident der Provinz Preußen. In Vertretung: v. Raumer."

Prag, d. 8. August. Gestern ward unserer Stadt die Freude, den König und die Königin von Preußen auf ihrer Durchreise nach Ischl in unserer Stadt zu sehen. In Begleitung des ihnen entgegen gefahrenen Erzherzogs Statthalters langten Ihre Majestäten im besten Wohlsein nach 10 Uhr Morgens hier an und verweilten über eine Stunde im kaiserlichen Hauptzollamts-Gebäude, wo der König mehrere hohe Staatsbeamte und Militärs empfing. Der Erzherzog Stephan begleitete Ihre Maj. auch bei der Abreise auf dem Wege nach Budweis.

Frankfurt a. M., d. 10. August. Unvergesslich in den Annalen des eslektischen Freimaurerbundes bleibt der gestrige Abend, an welchem einer der geistreichsten Fürsten unserer Zeit, der Prinz von Preußen, Protektor sämtlicher königl. preussischen Logen, die Arbeiten der hiesigen Freimaurerhalle Sokrates zur Standhaftigkeit mit seiner Gegenwart erfreute. Schon in voriger Woche ward mehreren Mitgliedern der hiesigen großen Mutterloge des E. Fr. B. die Ehre einer Audienz bei dem fürstlichen Protektor, in welcher derselbe mit eben so viel Geist als Kenntnissreicher Tiefe, ganz übereinstimmend mit den Ansichten der Erstern, über Zweck und Wesen jenes Instituts sich aussprach. Am gestrigen Abend, würdig empfangen von dem Vorstand oben genannter Loge, wohnte der Prinz einer maurerischen Aufnahme bei, und sprach am Schlusse derselben in einer ganz frei improvisirten trefflichen Rede sein beifällig motivirtes Urtheil über die Arbeiten selbst, sowie über den Geist und die Richtung, welche in ihnen walten, aus. — Der Prinz befindet sich heute bereits auf der Reise nach England. (Am Nachmittage des 10. traf Se. königl. Hoheit auf dem Dampfschiffe „Prinz von Preußen“ in Köln ein. Obwohl im strengsten Inkognito reisend, wurde der Prinz doch bald erkannt und mit zahlreichen Freundschaften begrüßt.)

Hannover, d. 9. August. Die königliche Bestätigung des Stadtrichters Nelzen zum Syndikus hiesiger Stadt ist erfolgt, und Nelzen auch bereits am 6. d. als Syndikus in das allgemeine Magistrats-Kollegium eingeführt und beedigt worden. — Das von der Weser-Zeitung mitgetheilte Gerücht, daß Braunschweig beabsichtige, zu Michaelis d. J. aus dem Zollvereine aus- und zum hannoverschen Steuervereine zuzutreten, ist in jener Ausdehnung gewiß nicht gegründet. Wahrscheinlicher wäre es schon, wenn nur von dem braunschweigischen Harz- und Weser-Distrikte die Rede wäre; daß dieser zu Michaelis d. J. wieder mit dem hannoverschen Steuervereine verbunden werden solle, will man allerdings aus einzelnen Anzeichen vermuthen.

Frankreich.

Paris, d. 10. August. Der mit Depeschen des Prinzen von Joinville hier eingetroffene Adjutant desselben, Kapitän Bouet, ist mit neuen Instruktionen für den Prinzen nach Loulon abgegangen; dem Prinzen wird darin nicht nur die Bildung eines Reserve-Geschwaders angezeigt, sondern derselbe auch ermächtigt, im nöthigen Falle alle Schiffe, die in den afrikanischen Gewässern sind, an sich zu ziehen.

Bemerkenswerth ist, daß das von dem Ministerium unterstügte Journal de Paris, das einzige Blatt, welches öffentlich ausgerufen werden darf, den Tod Abd-el-Kader's mit folgenden Worten verkündigt: „Ein Brief aus Algieras meldet, daß der Sohn des Kaisers von Marokko, entrüstet über den Widerstand Abd-el-Kader's gegen die Befehle seines Vaters und zugleich beunruhigt über dessen täglich steigenden Einfluß auf

die Stämme, einen Mörder an ihn abgeschickt habe, der ihn durch einen Pistolenschuß tödtete.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. August. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses rief der Marquis von Normandy durch Ueberreichung einer Petition der Stadt Leeds in Bezug auf die britischen und protestantischen Interessen auf Orakelti eine Erklärung Lord Aberdeen's hervor, welche bezeichnend für die fernere Haltung des englischen Ministeriums in der Angelegenheit des Konsuls Pritchard ist. In Bezug auf diese Angelegenheit gab der Minister zwar keine ausführliche Erklärung, aber seine wenigen Worte dürften genügen, um auf eine entschiedene Haltung des Ministeriums in dieser Sache zu schließen, welche zwar noch immer jede Störung des freundschaftlichen Verhältnisses zu Frankreich ausschließt, aber durchaus in Einklang mit den Forderungen der britischen National-Ehre steht. Lord Aberdeen mußte seine neuliche Erklärung darüber mit diesen Forderungen nicht streng genug in Einklang gehalten haben, denn er modifizierte dieselbe heute dahin: „Ich muß erklären, daß ich sehr geringen Unterschied darin finde, ob Hr. Pritchard engl. Konsul war oder nicht, als gegen ihn die bekannten Gewaltthaten verübt wurden. Ich betrachte ihn lediglich als einen englischen Unterthan, der auf den Schutz seiner Regierung Anspruch hat, und halte dafür, daß die Behandlung, welche er erfahren, das Einschreiten der britischen Regierung erfordere. Die Frage, ob diese Person ihre dienstlichen Funktionen hat niederlegen können oder nicht, ist mehr eine Frage, welche zwischen ihr und ihrer eigenen Regierung ausgemacht werden muß, und nicht zwischen ihr und der Regierung, bei welcher sie akkreditirt ist. Diese Frage also, sage ich, macht bei mir keinen wesentlichen Unterschied in der Art und Weise, wie ich die jüngsten Vorgänge auf Orakelti betrachte.“ Im weiteren Verlauf der Rede erklärte sich Lord Aberdeen mit dem Marquis von Normandy einverstanden, daß unter allen Umständen der Friede erhalten aber zugleich die National-Ehre gewahrt werden müsse, und gab den Oppositionsparteien in beiden Ländern, Frankreich und England, Schuld, daß sie vorzugsweise, nicht die Umstände, den Frieden zu stören suchten. Er schloß mit der Versicherung, daß die obwaltenden Differenzen friedlich beendet werden würden.

Das Oberhaus hat sich heute bis zum 2., das Unterhaus bis zum 5. September vertagt.

Bermischtes.

— London, d. 8. August. Zu Nottingham hat sich gestern Morgen ein entsetzliches Unglück bei Gelegenheit der Hinrichtung eines Mannes begeben, der wegen Ermordung seiner Frau und seiner drei Kinder zum Galgen verurtheilt ward. Wie gewöhnlich, war eine ungeheure Menge von Zuschauern herbeigeströmt. Als die Hinrichtung vorüber war, entstand unter den Volksmassen ein Gedränge und eine große Anzahl Menschen ward in einen engen und sehr steil abwärts gehenden Durchgang getrieben, an dessen unterm Ende drei oder vier Stufen sind. Die zuerst hinabgedrängten Personen stürzten zum Theil zur Erde und die Nachfolgenden, welche nicht Halt machen konnten, weil sie von den hintern Haufen gewaltsam fortgestoßen wurden, traten die Gefallenen unter die Füße. Das Ergebnis war schrecklich; als das Gedränge vorbei war, fand man, daß zwölf Personen todt und achtzehn größtentheils schwer beschädigt waren, so daß man sie nach dem Spital bringen mußte, wo wahrscheinlich noch mehrere sterben werden. Unter den Todten, die größtentheils junge Leute oder Kinder waren, befand sich auch ein Mann von etwa 40 Jahren und eine Mutter von 7 Kindern.



Bekanntmachungen.

Verkauf von Grundstücken in Diestkau.

Der Gastwirth Schaaf in Diestkau
beabsichtigt mehrere ihm zugehörige Grund-
stücke, namentlich:

- 1) 60 Morgen vermessenes Feld,
- 2) 1 Wiese in der Planenaer Aue,
- 3) 1 Wiese in der Collenbeyer Aue,
- 4) die Gebäude des ehemals Schrap-
ler'schen Kossathenguts, incl. des dazu
gehörigen Gartens, und
- 5) die Gebäude des unter Nr. 13 zu
Diestkau belegenen Kossathenguthes,
in welchem bisher Schenk- und Gast-
nahrung betrieben worden ist,

meistbietend zu verkaufen. In dessen Auf-
trage habe ich einen Verkaufstermin auf
den 20sten d. Mts. Nachmitt. 1 Uhr
in dem Gasthose zu Diestkau angesetzt.

Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht werden. Die Erklärung
über den Zuschlag erfolgt sofort nach abge-
haltenem Termine, so daß also Nachgebote
nicht zulässig sind. Die 60 Morgen Acker
werden einzeln ausgeteilt.

Halle, den 6. August 1844.

Der Justiz-Kommissarius
Kiemer.

Notarielle Versteigerung.

Das in dem Dorfe Dörsch belegene,
unter No. 9/15 catastrirte, 1 1/2 Stunde
von Leipzig entfernte, von Leipzig und der
Umgegend gern besuchte Schänkgut, be-
stehend aus einem Wohn- und Wirtschaftshaus
nebst Hinter- und Seitengebäuden,
einem daran stoßenden Garten, auch einem
dazu gehörigen unter Nr. 73 des Flurbuchs
eingetragenen, 1 Acker 39 □ Ruthen ent-
haltenden Acker Feld, soll nebst Inventar
den 22. August 1844,

Vormittags um 11 Uhr,
durch den unterzeichneten, hierzu requirirten
Notar an Ort und Stelle selbst freiwillig
versteigert werden.

Die nähere Beschreibung dieses Grund-
stücks und die bei der Versteigerung gestell-
ten Bedingungen sind aus den in dem
Schänkgute selbst, sowie in dem Gasthose
zu Connewitz affigirten Anschlägen zu er-
sehen.

Leipzig, den 5. Aug. 1844.

Adv. Joh. W. Säger,
requir. Notar.

Der Herr Oberprediger Hoppe zu Lb.
bejäh wird ergebenst gebeten, seine am
Sonntage den 11. August d. J. gehaltene
Predigt den Vaterlandsfreunden durch den
Druck mitzutheilen.

Lz — — — r.

Vierte Auflage

von Mühlenbruch's deutschen Pandecten.

Herausgegeben von

Dr. D. C. von Madai.

So eben ist erschienen:

Dr. C. F. Mühlenbruch's, weiland Geheimen Justizrathes und ordentlichen
Professors der Rechte zu Göttingen, Lehrbuch des Pandecten-Rechts, nach
der *Doctrina Pandectarum* deutsch bearbeitet. Vierte verbesserte Auflage
herausgegeben von **Dr. Otto Carl von Madai**, Herzoglich Nassau-
ischem Hofrath, ehemals Professor der Rechte zu Halle und zu Dorpat. Zweiter Theil.
gr. 8. (Der dritte Theil ist unter der Presse.) Preis des Ganzen n. 4 Rthlr.
Halle, im Juli 1844.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Publikandum.

Die unter Sequestration stehende Hälfte
des Ehrenberg'schen Ritterguts zu
Steuden, bestehend in etwa 210 Mor-
gen Acker mit Jagd und verschiedenen Na-
turalzinsen, soll am Sonnabend

den 31. August d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, im Rühlmann-
schen Gasthof zu Steuden meistbietend
verpachtet werden.

Schraplau, den 13. August 1844.

Der Justizamtmann Zimmermann.

Repertoire des Theaters in Rauachstädt.

Sonnabend den 17. August: **Lenore**, va-
terländisches Schauspiel mit Gesang in
3 Akten von Holtei, Musik von
Eberwein.

Sonntag den 18. August: **Marie oder
die Regimentstochter**, komische
Oper in 2 Akten von Donizetti.

Mittwoch den 21. August. Zum Erstenmal:
Werner oder Herz und Welt,
bürgerliches Schauspiel in 5 Akten von
Karl Gutzkow.

Hierauf bleibt die Bühne bis zu Ende dieses
Monats geschlossen.

Dr. F. Lorenz.

Zum bevorstehenden Wandver empfiehlt
besten Militärack im Einzelnen sowie
an Wiederverkäufer billigt

die Lackfirnis-Fabrik von
Georg Salomon,
Moritzkirchhof Nr. 610.

Auction von Fetthammeln.

Dienstag den 20. d. M. Nachmittags
3 Uhr sollen auf dem Rammerei-Gute
Deesen 70 Stück Fetthammel in einzel-
nen Posten unter im Termine bekannt zu
machenden Bedingungen meistbietend ver-
kauft werden. Das Vieh kann bis zum 4.
September in Futter bleiben.

W. Sander.

Es ist ein Haus nahe am Markte zu
verkaufen; dasselbe enthält 4 Stuben,
6 Kammern und einen Keller. Nachricht
ertheilt
Kadestock.

Bairischen Rahm- oder Sahnen- Käse, sehr mild und fett,

empfang in frischer Zusendung, à Stück
1 1/2 Pfd. schwer 6 1/2 Sgr.

Volke.

Mehrere gutgehaltene Meubles, Haus-
und Wirtschaftsgeräthe sollen wegen schnel-
ler Abreise des Besitzers billigt verkauft
werden, Breitenstraße Nr. 1267.

Einen Lehrling sucht der Wäckerstr.
Otto, kleine Ulrichstraße Nr. 1022. in
der Preussischen Krone.

Auf dem Rittergute Gnelzig bei
Naleben steht ein dritthalbjähriger Zuch-
bulle zum Verkauf.

Eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen
und Oelmühle, ausreichend Wasser, 34
Acker Land, Garten, Wiesen und sonstige
Anpflanzungen, weist zum Verkauf nach
die Expedition des Couriers.

Wein-Auction.

Montag den 19. d. M., Nachmittags
2 Uhr, sollen am großen Berlin Nr. 433
große Partie diverse Weine und Spi-
rituosen in Flaschen à 6 Stück meistbie-
tend gegen baare Courant-Zahlung verkauft
werden.

Halle, den 13. August 1844.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Sonntag Concert in der Wein-
traube. Stadtmusikchor.

Wollene Strickgarne.

Durch vortheilhafte Verbindungen ist es mir gelungen, meinen diesjährigen Winterbedarf englischer wollener Strickgarne direkt aus den besten Fabriken Englands zu beziehen. Ich kann daher dem geehrten Publikum ein bedeutendes Lager wollener Strickgarne in schwarz, weiß, couleurt und in verschiedenen Melangen in ausgezeichnete Qualität und zu den angemessensten Preisen zur gefälligen Auswahl anbieten, und bitte, mich durch fleißige Abnahme zu unterstützen, da es nur möglich ist, größere Quantitäten auf direktem Wege zu beziehen. Wiederverkäufern biete ich noch besondere Vortheile.

C. P. Hennemann,
Sticker- und Posamentierwaaren-Handlung,
Neuhäuser Nr. 193.

**Die Conditorei der Königl. Bade-Anstalt zu
Rauachstädt ist während der Dauer des Manö-
vers zu vermietten, weil ich, als Pächter derselben,
dasselbe mit üben muß. Kirsten, Conditior.**

Englische und deutsche wollene Strickgarne empfing und verkauft im Ganzen wie im Einzelnen billigt

August Sonnemann,
Glauchaische Kirche Nr. 2015.

Holz-Auction.

Die im Unterforste Greppin noch vorrätigen eichenen Nußholzstücke und Brennholz-Klasiern, als:

- 5—10 eichene Nußstücke,
- 40—45 Klasiern melirtes und weiches Scheit- und Stock-Holz, und
- 60—65 Klasiern Reisholz,

sollen

Freitag den 23. August d. J.
früh 9 Uhr

auf dem Schlage des Unterforstes Greppin am Achtstückenwege meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

36 Kerig, den 13. August 1844.

Der Königl. Oberförster
v. Schük.

Ein Kapital von 1000 Thalern ist zu Michaelis auf hypothekarische Sicherheit zu verleihen. Wo? ist zu erfragen beim Schullehrer Peißch in Diernberg.

6000 Thlr. sind auf Feld auszuleihen durch Kuckenburg, Leipzigerstr. Nr. 285.

Eine in vier C-Federn hängende gute offene Droschke mit eisernen Achsen und Metall-Büchsen, habe ich billig zu verkaufen, und suche einen gutgebauten zweispännigen vierzölligen Leiterwagen zu kaufen.

Der Sattlermstr. D. F. Hädicke,
in Nr. 1187. in Halle, Neumarkt.

Ein zweithüriger Kleiderschrank,
ein Meisterstück, mit Wäschkasten, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, große Märkerstraße Nr. 459 parterre.

Zum Sonntag Militair-Concert
im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Kalkverkauf.

Montag den 19. August frischer Kalk in der Siebichensteiner Amtesziegelei.

Ein Fußstock ist gefunden worden vom Tischlermstr. Kohlhardt in Naunig.

Frisches Selterwasser, die Krute 5 Egr., empfiehlt C. H. Rißel.

Bruchbandagen ohne Schenkelriemen empfiehlt als sehr zweckmäßig der approbirte Bandagist Steuer, Leipzigerstraße Nr. 279. neben der alten Post.

Dachpappe.

Eine mit Firniß durchkochte und mit unverbrennlichem und unauflösbarem Firniß überzogene Dachdeckung, kann ich als etwas ganz vortheilhaftes und billiges empfehlen. Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Ein junger, gebildeter Mann, welcher seit 8 Jahren Oekonom ist, sucht zu Michaelis eine Anstellung als Rechnungsführer in einer größeren Besitzung, oder die Administration eines Gutes zu übernehmen. Derselbe kann neben sehr vortheilhaften Zeugnissen zu seiner Qualifikation nach Erforderniß Caution stellen. Portofreie Offerten mit W. M. bezeichnet, wird die Expedition des Couriers befördern.

In 8 bis 14 Tagen erscheint in meinem Verlag:

Topographische Charte

der Gegend zwischen

Halle, Merseburg, Mücheln und Querfurt,

bearbeitet von

C. Helmuth,

Kgl. Preuß. Prem.-Lieutenant.

Preis: 15 Egr.

Diese Charte zeichnet sich durch ihre treffliche und richtige Ausführung vor allen andern bisher erschienenen aus, und kann mit Recht einem Jeden empfohlen werden.

Halle, den 10. August 1844.

**C. A. Kummel's Sort.-Buchh.
G. C. Knapp.**

Bernstein in Stücken von verschiedener Größe erhielt

**Friedr. Ant. Spieß,
Mann. Str.**

Es kann dem Publikum die gewiß interessante Mittheilung gemacht werden, daß der berühmte Bosco binnen Kurzem in Halle eintreffen und daselbst während der Manöverzeit Vorstellungen der ägyptischen Magie geben wird.

Weilage

Deutschland.

Berlin, d. 15. August. Heute früh um 9 Uhr findet die feierliche Eröffnung unserer großen deutschen Gewerbe-Ausstellung statt. Der Verwaltungs-Ausschuß hat die hier anwesenden (jüngeren) k. Prinzen, die Minister und höhern Staatsbeamten, so wie sämtliche Mitglieder der Pruzungs-Kommissionen dazu eingeladen. Des Hrn. Finanz-Ministers Flottwell Exc. eröffnet die Feier mit einer Rede, worauf die ausgestellten verschiedenen Maschinen ihre Arbeiten beginnen. Mittels einer Druckpresse wird eigens ein zur Feier des Tages von dem Hrn. v. Reden verfaßtes Gedicht gedruckt und unter die anwesenden Ehrengäste vertheilt.

Braunschweig, d. 5. August. Den besten Beweis gegen die Besorgniß, Braunschweig werde vom deutschen Zollverein sich wieder lossagen, liefert unsre jetzige Messe, die besonders in Tuch und Leder, auch kurzen und Holzwaaren, eine der besten seit mehreren Jahren ist. Ein einziges Amsterdamer Haus hat hier über 800 Stück feine Tuche gekauft, und die im vorigen Jahre ausgebliebenen Einkäufer aus Norddeutschland sind sämtlich wieder hier. Es wird in allen bedeutendern Artikeln fast ganz ausgeräumt werden.

Prag, d. 8. August. Bei der hergestellten Ruhe in unserer Stadt unterbleiben von heute an die in der letzten Zeit auch bei Lage nothwendig gewesenenen Militär-Patrouillen. Der Garnisonsdienst ist nun der gewöhnliche, es sind jedoch alle Maßregeln getroffen, um jede Widerseßlichkeit der, trotz der ihnen gewordenen mancherlei Begünstigungen, noch immer nicht zufriedenen Rattendrucker schnell unterdrücken zu können. Die Untersuchung gegen die Zusammenrottung der Arbeiter an der Eisenbahn ist nun ebenfalls beendet und es sind an 60 ihrer Schuld überwiesen und bestraft worden. Nach dem weitern Ergebnis dieser Untersuchungen ist auch konstatiert worden, daß die Unternehmer des Eisenbahnbaues, Gebrüder Klein, weder in der Lohnbemessung, noch durch sonst irgend etwas zu dieser Zusammenrottung eine Veranlassung gegeben, sondern in jeder Beziehung Alles gethan haben, um, wie bei ihren früheren Bau-Unternehmungen, so auch jetzt, ihre Arbeiter zu befriedigen und, wo immer thunlich, zu unterstützen.

Frankreich.

Paris, d. 11. August. Der so eben angekommene Loulonnaise vom 8. meldet in einer Nachschrift von 10 Uhr Abends, daß eine so eben in Toulon angekommene telegraphische Depesche von Paris den Befehl überbracht habe, die Linienschiffe Ocean, Inflexible und Neptun sogleich auslaufen zu lassen. In der Nacht noch wurden die Anker gelichtet, und am 9. früh sollten die Schiffe mit der Morgendämmerung schon absegeln. Ihre Bestimmung war unbekannt; der Kommandant hatte eine versiegelte Instruktion erhalten, die er erst auf der Höhe der hyerischen Inseln eröffnen sollte. Am 8. Morgens lief das Dampfschiff Acheron als Courierschiff mit Depeschen für die Regierung in Toulon ein; es brachte die Nachricht aus Oran, das es am 4. verlassen hatte, daß Marschall Bugeaud dem Prinzen von Joinville befohlen hatte, gleich nach Ablauf

des Termins sich Tangers und Mogadors zu bemächtigen, während der Marschall mit einer Armee von 15,000 Mann kräftig die Offensive ergreifen wollte. (Es ist zu bemerken, daß diese Depesche älter ist als die gestern mitgetheilte friedliche telegraphische Depesche.)

Ein von Tetuan kommender Kauffahrer brachte die Nachricht, daß die Feindseligkeiten vor Tanger am 3. bereits begonnen hätten, daß aber der Kaiser dann den Prinzen von Joinville um einen Waffenstillstand gebeten und dem Pascha von Larasch, Sidi Hussalem, die Friedensunterhandlungen übertragen habe.

Die Verhältnisse mit England sind noch immer sehr ernst. Man schreibt Hrn. Gulzot folgenden Ausspruch zu: „Die Geschichte mit Oshahiti ist sehr ernst; ich werde nicht Krieg führen, aber ich werde auch kein Haar breit nachgeben. Eher trete ich ab, und lasse entweder Molé eine Feigheit begehen oder Thiers Krieg führen.“

Alle franz. Blätter, selbst das ministerielle Journal des Débats, sprechen sich mit Heftigkeit gegen die neuen Hinrichtungen in Neapel aus. Die beiden Bandieras sind mit großem Muth gestorben; der schwerverwundete Moro wurde auf einem Ochsenkarren zum Hinrichtungsplatze geschleppt. Der hiesige neapolitanische Gesandte ist schnell aufs Land gegangen, um unangenehmen Demonstrationen zu entgehen.

Briefe aus Italien melden, daß Mademoiselle, die Schwester des Herzogs von Bordeaux, sich morganatisch mit dem jungen Herzoge von Blacas vermählt habe.

Spanien.

(Paris, d. 11. August.) Briefe aus Barcelona melden, daß die Königin Isabella ernstlich krank ist; die Geschwulst an den Füßen scheint sich zu einer förmlichen Wassersucht auszubilden; seit sechs Tagen hat sie das Bett nicht verlassen. Auch ihre Schwester, die Infantin Luise, ist krank. In Madrid ist in der Nacht des 3. abermals eine Verschwörung entdeckt worden; die Verhaftungen und Vorsichtsmaßregeln dauern fort. — Man erwartete in Madrid nach der Rückkehr der Königinnen eine Ministerialänderung; wie es hieß, sollte Martinez de la Rosa die Präsidentschaft des Ministeriums bekommen.

Vermischtes.

— Paris, d. 10. August. Man baut jetzt zu Paris drei Telegraphen, welche auf drei Schiffen angebracht werden sollen, die während Louis Philipp's Aufenthalt in England zwischen Dover und Calais aufgestellt werden würden. Auf diese sinnreiche Weise wird der Telegraph von London in unmittelbarer Verbindung mit denjenigen des Ministeriums des Innern zu Paris gesetzt werden können.

— In den letzten Julitagen war die Hitze in Algier auf 48 Grad gestiegen.

— Nicht der berühmte Komponist Boieldieu, sondern sein Vater ist im 89. Jahre seines Alters gestorben. Er wohnte in der Nähe des Pantheon; sein Sohn ist ihm um zehn Jahre vorausgegangen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actionen.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	101 5/8	101 1/8	Berl. Poisd.	5	164 1/2	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	191	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	—
Seehandl.	—	90	—	Berl. Anhalt.	—	152	152	—
Kurs u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	—
Schuldversch.	3 1/2	100 1/2	100	Düss. Eiberf.	5	91	90	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	—	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	99	—	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	80 1/4	79 1/4	—
Westph. Pfbr.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	—	—
Grbh. Pos. do.	4	104 1/2	104	do. v. Et. gar.	3 1/2	97 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	99 5/8	—	Berl. Frankf.	5	144	—	—
Westph. Pfbr.	3 1/2	—	104	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/2	—	Oberschles.	4	—	115 1/2	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/2	—	do. L. B. v. eing.	—	—	109 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	B. Stett. L. A.	—	122 1/2	121 1/2	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	122 1/2	121 1/2	—
Grbrschb'or.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hbst.	4	113	112	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	109 1/2	—
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	do. do. P. Obl.	4	102 1/2	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	4	132 1/2	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 15. August.

Weizen	1	15	1/2	—	bis	1	25	1/2	—	λ
Roggen	1	2	6	—	—	1	12	—	—	6
Gerste	1	—	—	—	—	1	2	—	—	6
Hafer	—	17	6	—	—	—	20	—	—	—

Magdeburg, den 15. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	86	—	40	f	Gerste	22	—	23	f
Roggen	80	—	32	s	Hafer	20	—	21	s

Bekanntmachungen.

Auktion.

Montag den 19. d. Vormittag 9 und Nachmittag 2 Uhr sollen im Gasthose zur goldene Rose mehrere Kister Materialwaaren, 2 Tonnen Heringe, messingene und eiserne Gewichte, Lagerstücke, Makulaturpapier, eine Partie Bischoff, Rum, Cigarren u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Eine Destillirblase mit Schlangrohr und Kühlfaß, 160 Quart Inhalt, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei
Albert Hagemann,
 vor dem Rannischen Thore.

4 Getriebe Ringe sind billig zu verkaufen bei dem Müller Wittig in Ostra.

Den Sonnabend Abend giebt es Gänsebraten; den Sonntag frischen Kirsch- und andern Kuchen; auch werde ich am Sonntage zur Unterhaltung des Publikums ein Stangenklettern veranstalten, woran junge Leute Theil zu nehmen freundlich aufgefordert werden; es sind dabei einige hübsche Preise zu gewinnen: das Ganze unter Musik, worauf Concert folgt.

Kühne auf der Maille.

Zwei Viehmägde, die ihre gute Führung durch Atteste nachweisen, finden gleich Dienst auf dem Rittergute Gutenberg.

Die ersten neuen **Engl. Vollerhinge**, sowie neue **Holl. Matjesheringe**, so fett wie dies Jahr noch nicht da waren, bei

G. Goldschmidt.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 15. August: 3 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. August.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst v. Hühnen u. Hr. Lieut. v. Kriegshelm a. Breslau. Hr. Capitain Friesen u. Hr. Lieut. Bachsmuth a. Erfurt. Frau Kriegsräthin v. Bangerow m. Dienersch. a. Magdeburg. Hr. Ober-Appellat. Rath Dr. Pauly a. Lübeck. Hr. Kaufm. Kaar a. Aachen. Hr. Assessor Homann a. Wien. Hr. Gutsbes. Baron v. Dahlström a. Donau. Hr. Reg. Rath Meister a. Torgau. Hr. Partik. Odenwald a. Bremen. Hr. Fabrikbes. Hartmann a. Elberfeld.

Stadt Zürich: Hr. Kammerherr v. Schick a. Mecklenburg. Hr. Stud. theol. Bodel a. Berlin. Hr. Hauptmann Pietsch a. Erfurt. Die Hrn. Kaufm. Köcher a. Magdeburg, Achilles a. Bremen, Dieles a. Kreuznach, Hoffmeyer a. Braunschweig. Hr. Lehrer Dr. Kerber a. Achersteden. Hr. Partik. Lew a. Berlin.

Goldnen Ring: Die Hrn. Lieut. v. Rauschendorf, Schenk, Hr. Wundarzt Bastam u. Hr. Kaufm. Hauenstein a. Erfurt. Hr. Kaufm. Grefeld a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Wegein a. Berlin. Frau Damm. Küttich a. Sittichenbach. Fräul. Feid a. Sondershausen.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufm. Reichenstein a. Jena, Koppe a. Potsdam, Pelloffe a. Magdeburg, Sünkelmann u. Hr. Stud. Sünkelmann a. Göttingen. Hr. Geh. Rath Garn a. Berlin. Hr. Defon. Mayer a. Greifstedt. Hr. Prediger Weber a. Hohenstedt.

Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Glau a. Stolberg. Die Hrn. Kaufm. Ellmann a. Elberfeld, Scharf a. Stralsund, Krothen a. Hamburg, Eined a. München. Hr. Partik. v. Hügenthal a. Berlin. Hr. Offic. v. Libanofsky a. Dresden.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Obst a. Chemnitz. Hr. Privatgelehrter Buttenberg a. Leipzig. Hr. Prov.-Amts-Assist. Schreder a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Kengel u. Scheidig a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Arzt Dr. Zwand m. Gem. a. Hamburg. Hr. Apotheker Brel m. Gem. a. Greifswalde. Die Hrn. Kaufm. Carlsletta m. Gem. a. Aachen, Schenk a. Frankfurt. Hr. Partik. v. Mansreuffel a. Berlin. Hr. Defon. Bassermann a. Erfurt. Hr. Geh. Ober-Reg. Rath Bermann m. Fam. a. Potsdam. Mad. Wagon a. Paris. Die Hrn. Kaufm. Petermann a. Berlin, Schäfermann a. Hamburg. Hr. Künstler Ribau a. Frankfurt.

Montag den 19. August.

III. Abonnement-Concert
 im Garten des Stadtrath Herrn Schmidt.
 Anfang 5 Uhr.
 Die Zettel besagen alles Nähere.
 Stadtmusikchor.

Einen Lehrling sucht der Kunstmaler Steuer jun. in der Schmerstraße Nr. 715. am liebsten von außerhalb.

Nächste Michaelis finden noch mehrere Pensionäre unter den annehmbarsten Bedingungen freundliche Aufnahme, wobei zu bemerken ist, daß sie unter der Leitung eines Lehrers stehen. Hierauf reflectirende Eltern werden ersucht, sich gefälligst unter der Adresse D. B. V. Halle poste restante an mich wenden zu wollen.